

Vorlage Nr.: 2023/0917  
 Verantwortlich: Dez. 5  
 Dienststelle: Gartenbauamt

## Sanierung und Instandhaltung der Karlsruher Brunnen – Verbindliche Zusage der Stellenbesetzung bzw. der externen Beauftragung bis 31.12.2023

Antrag: FDP

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	19.09.2023	31	x	
Ausschuss für öffentliche Einrichtungen	21.09.2023	4	x	

### Kurzfassung

Die Stelle des Brunneningenieurs/der Brunneningenieurin im Gartenbauamt wird zum 1. November 2023 wiederbesetzt. Neben der Aufrechterhaltung des Betriebs der intakten Brunnen wird sich die zukünftige Stelleninhaberin mit der Erstellung eines Sanierungskonzeptes beschäftigen. Die Abarbeitung des Sanierungsstaus bei den Brunnen wird aber auf jeden Fall mehrere Jahre Zeit in Anspruch nehmen. Sie hängt zudem von den verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen ab. Auch eine externe Vergabe von Aufträgen kann die Problematik nicht zeitnah lösen, da einschlägige Firmen bereits aus- bzw. überlastet sind. Bereits bestehende Aufträge werden deshalb oft nur schleppend abgearbeitet.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: ja		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input checked="" type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## Ergänzende Erläuterungen

Im Jahr 2020 wurde die auf fünf Jahre befristet eingerichtete Stelle des Brunneningenieurs/der Brunneningenieurin neu besetzt. Das Aufgabengebiet des Stelleninhabers war sehr umfangreich. Es umfasste u.a. die Erstellung des Trinkbrunnenkonzeptes, die Gefährdungsbeurteilung der Brunnenanlagen, Aufgaben in der Spielanlagenunterhaltung und den laufenden Betrieb der Brunnenanlagen. Damit war der Stelleninhaber so ausgelastet, dass die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes nicht mehr leistbar war. Mittlerweile hat der Stelleninhaber innerhalb der Stadtverwaltung den Arbeitsplatz gewechselt.

Die Stelle wurde daraufhin neu ausgeschrieben und wird zum 1. November 2023 neu besetzt. Die zukünftige Stelleninhaberin wird sich zunächst in das Sachgebiet neu einarbeiten müssen. Der Aufgabenzuschnitt wurde zwischenzeitlich so angepasst, dass auf der Stelle nur noch Aufgaben der Brunnenunterhaltung und -sanierung wahrgenommen sowie die Wasserspielplätze mit betreut werden.

Mit den insgesamt 126 öffentlichen Brunnen (inkl. Trinkbrunnen) wird auch die künftige Stelleninhaberin aus Sicht des Gartenbauamtes stark ausgelastet sein. Sobald sie ihre Stelle angetreten hat, wird eine Ermittlung der tatsächlichen Arbeitsbelastung erfolgen.

Besonders zeitintensiv bei der Brunnenunterhaltung sind zum einen die sehr betreuungsintensiven Wasserspiele auf dem Marktplatz sowie die Reparaturen der Wassertechnik an verschiedenen Brunnen, die vielfach durch Vandalismus bedingt erfolgen müssen. Die Überwachung der Trinkwasserqualität bzw. der Keimbelastung im Brunnenwasser wird sehr verantwortungsbewusst vom Gartenbauamt wahrgenommen. Im nächsten Jahr kommen die Wasserspiele am Hauptbahnhof und am Bernhardusplatz/Durlacher Tor hinzu, perspektivisch auch am Staatstheater. Diese zusätzlichen Betreuungsaufgaben sind bisher weder finanziell noch personell im Haushalt und Stellenplan abgebildet.

Die externe Vergabe von Aufträgen kann die Problematik auch nicht zeitnah lösen, zumal die Firmen mit Aufträgen ausgelastet sind und auch Planungsbüros aufgrund der Auftragslage und des Fachkräftemangels an der Kapazitätsgrenze arbeiten und bereits bestehende Aufträge nur schleppend abgearbeitet werden.